Jahresbericht 2021/22

CHESS SPORTS
ASSOCIATION

21.7.2021 – 21.7. 2022

ChessSports Association – Wie es dazu kam

Es war der 28. April, an dem ich den Mut fasste, Harald via Facebook zu kontaktieren. Markus Regez, mein Partner, hatte mir schon von ihm und seinen tollen Erfolgen berichtet und weil mir bekannt war, dass er sich so sehr fürs Frauenschach einsetzt, wollte ich ihn unbedingt einmal kennen lernen. Es war ein sehr netten Zoom-Gespräch, aber niemals wäre mir im Traum in den Sinn gekommen, dass er mich während des ersten großen CSA-Zoom-Meetings fragen würde, ob ich Vizepräsidentin werden möchte.

Die ersten Wochen und Monate vergingen so schnell. Ich war überrascht, wie intensiv alle an diesem tollen Projekt arbeiten wollten. So viel Energie war hier spürbar. Bei den CSA Treffen in Berlin und Wien durfte ich dann so viele wunderbare und motivierte Menschen kennen lernen - einfach nur toll. Leider konnte ich nicht überall mit diesem Tempo mithalten. Ich bin berufstätig, habe zwei Schach-begeisterte Mädchen im Alter von 9 und 11 Jahren und private Umstände machen mir das Leben seit vielen Monaten nicht wirklich einfach. Aber ich habe so viele Ideen und als Eventmanagerin so Freude daran, diese umzusetzen, ich kann es kaum erwarten, so richtig loslegen zu können. Im Juli ist der erste offizielle CSA-Schweiz-Anlass und ein Großanlass ist ebenfalls schon in der Planungsphase.

Wegen den Finalspielen zur Junioren-Schweizermeisterschaft ist es Markus und mir leider nicht möglich zum Jahrestreffen zu kommen. Wir freuen uns aber sehr auf ein Wiedersehen in Wien beim Schach-Tennis-Masters und allen andere wünsche ich eine wunderbare Sommerzeit und hoffentlich bis bald!

Annette

Seit dem Mädchen- und Frauenschachkongress 2020 in Salzburg war ich mit Laura Schalkhäuser und Lilli Hahn in regelmäßigem Austausch. Wir arbeiteten gemeinsam an dem einen oder anderen Frauenschachprojekt. Aus dem Online-Wettkampf „Deutschland gegen ein Team aus Österreich und der Schweiz" entwickelte sich ein internationaler Frauenschachbewerb mit 300 Teilnehmerinnen. Mit Laura nahm ich eine dreiteilige Serie über ihre Ideen zur Förderung von Mädchenschach auf.

Wir hatten das Gefühl, gut und gerne miteinander zu arbeiten und so war es naheliegend, weitere Projekte zu entwickeln.
Im Frühjahr 2021 traf ich mich mit Wolfgang Moser im Leistungssportzentrum Südstadt. Wir griffen die Idee auf, das geplante (aber wegen Corona abgesagte) SchachTennis-Masters nun 2022 in Wien durchzuführen. Von diesem Gedanken zum nächsten Schritt, SchachSportbewerbe ins Leben zu rufen, war es nicht mehr weit.

Zu meiner großen Überraschung formulierte Raik Packeiser (Präsident des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen) diese Idee bei seinem Referat zur Vereinsentwicklung in einem seiner ersten Sätze (NSV-Vereinskonferenz am 26. Mai 2021) – und wir kamen ins Gespräch.

Am nächsten Morgen rief mich Michael S. Langer *(Präsident NSV) an und es entwickelte sich ein Prozess mit großer Dynamik. Wir spürten, dass wir gemeinsam, abseits ausgetretener Pfade, einiges bewegen können – und wollen. Mit Christian Hursky begannen wir unsere Vorstellungen in Form zu gießen und entwickelten unsere Statuten.

Über einen kleinen Austausch über Facebook ergab sich ein schöner und vertrauensvoller Kontakt zu Annette Waaijenberg und auch sie kam an Bord. Schritt für Schritt wurden Ideen entwickelt und neue tolle Leute kamen zu unserem Team – bis Juli 2022 wuchsen wir auf 54 Mitglieder. Über jeden Einzelnen freue ich mich sehr. In einem dynamischen Prozess wurde in kurzer Zeit viel bewegt.
Ich bin stolz und dankbar, nun mit euch den 1. Geburtstag der Chesssports Association feiern zu können und mit so großartigen Menschen einen Teil des Weges gehen zu dürfen.

Harald

*Ja! Kleine Vorgeschichte: Harald hatte seine Teilnahme an der Onlineveranstaltung des NSV ganz vorsichtig vorher angefragt, Österreicher und so ;-) und sich dann bei seiner Teilnahme unaufgeregt und nachhaltig eingebracht. Am nächsten Tag konnte ich meine Neugierde (war das Ganze ein Plan?) dann nicht mehr unter Kontrolle halten und hab ihn angerufen. Und dann ging es wirklich unfassbar schnell: In sechs Wochen einen Verein gründen, Präsidium und Vorstand wählen, die Satzung eintragen und das alles online ist einfach großartig. Und alles, was wir danach als CSA geschafft haben, ist noch einen Tick großartiger.

Ich bin gern ein Teil dieser einmaligen Geschichte und freue mich auf viele immer noch ein bisschen erfolgreicher werdende Jahre!

Euer Teilzeitösterreicher Michael

Lieber Mitglieder, liebe Leser*innen,

wie schnell vergeht die Zeit, dass die CSA Gründung bereits ein Jahr zurück liegt?
Die CSA wurde gegründet mit der Idee Schach mit anderen Sportarten zu verbinden. Mit Veranstaltungen wie SchachTennis und Schachbadminton sind wir auf dem besten Wege dorthin. Doch auch andere Schwerpunkte haben sich in der Arbeit der CSA im vergangenen Jahr abgezeichnet. So ist das Thema Frauen im Schach, ein Herzensthema dem ich mich selbst schon lange widme, zu einem der zentralen Arbeitsfelder der CSA geworden. Und auch der grenzübergreifende Flair der CSA, vor allem im deutschsprachigen Raum, aber durch Zusammenarbeit mit der FIDE Frauenmission auch darüber hinaus, ist etwas ganz Besonderes.

Ich bin gespannt in welche Richtung sich die CSA in der Zukunft weiterentwickelt wird und freue mich mit so vielen engagierten Persönlichkeiten gemeinsame Aktionen vorantreiben zu können!

Viele Grüße,
Lilli

Gründungsfeiern

Wien, September 2021

Berlin, Oktober 2021

ChessSports Akademie 2022

Rückblick auf unsere 1. Serie

Insgesamt hatten wir **471 Teilnehmer (im Durchschnitt 39)**. Fast alle wollen bei der nächsten Serie im Herbst wieder dabei sein. Organisation, Qualität der Vorträge, Themenmix und Preis wurden durchschnittlich mit 9 von 10 Punkten beurteilt.

Hier einige Feedbacks:

Die Vorträge waren thematisch abwechslungsreich, kurzweilig und informativ.
Die Referenten verfügen über besondere Kompetenz, ihre Vorträge bestechen durch hohe Qualität. Nicht nur für Schachspieler, sondern vor allem für Trainer und Unterrichtende bietet die Seminarreihe deshalb eine Fülle an Anregungen. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Format fortgesetzt wird.“

Norbert N.

„Die Begegnungen mit so vielen netten und sympathischen Menschen haben mir und nicht nur mir viel Energie gegeben und geholfen, diese unangenehme Zeit zu überleben.“

Vera M.

Mit großer Anteilnahme und Interesse habe ich als Schachanfänger ohne DWZ die aktuelle Vortragsreihe verfolgt.

Die Themen und die Speaker haben mein Schachinteresse noch weiter gesteigert. Vielen Dank dafür!

Gerry S.

Sehr interessante, anregende und kurzweilige Vortragsreihe! Uwe S.

Sehr guter Mix von interessanten Schachpartien, Hintergründe und Geschichten rund ums Schach. *Artur U.*

Vielen Dank für diese Möglichkeiten an so tollen Veranstaltungen teilzunehmen! *Marco S.*

Die breite Mischung der Themen hat mir gut gefallen. Vorträge über Neuerungen in Schachprogrammen, Schulschachinitiativen und Themen wie "Schach im Alter" waren sehr interessant. *Jörg T.*

SchachBiathlon
vom 18. bis 20. März 2022
in Filzmoos Neuberg, Bundesland Salzburg

Einführung mit dem Biathlonweltmeister 2000
2 Nächte im Einzel- oder Doppelzimmer mit Halbpension:
Euro 290.- pro Person im EZ /
Euro 264.- pro Person im DZ
Inkludiert: Leihmaterial, Training mit einem Weltmeister, Sportbewerbe; Sachpreise; Transfer vom Bahnhof Salzburg oder Flughafen Salzburg

Anmeldungen und Infos:
Günter Vorreiter:
guenter.vorreiter@aon.at
+43 664 113 70 65

CHESS SPORTS
ASSOCIATION

Wir zeigen die Schachgeschichte von der Erfindung des Schachs bis heute

Ein Projekt von Walter Rädler, Harald Schneider-Zinner, Julian Grötzbach und Elias Pfann

YOUTUBE.COM
History Of Chess
Die Geschichte des Schachspiels von seinen Anfängen in Indien bis hin zu den ersten berühmt...

YOUTUBE.COM
The Automation Chess Player
In Wien wurde 1781 der automatische Schachspieler ("Schachtürke") erfunden.Weitere Informa...

YOUTUBE.COM
André Philidor - The first chess genius
François-André Danican Philidor war einer der genialsten Schachspieler aller Zeiten. Mehr über ...

Mit dem Betriebssport in der Nationalbank,

November 2021

KSV-Open, Mai 2022

Schach mit Freunden und Herz

Eine Woche 50+ in St. Jakob/Steiermark, Mai 2022

Mentale Stärke im Schachsport und im Leben

Die Chess Sports Association veranstaltete ein Wochenendseminar in Salzburg, auf welches ich mich aus großem Interesse schon lange gefreut hatte. Der Referent war Harald Schneider-Zinner, Gründer und erster Vorsitzender der CSA. Er war einer der ersten hauptberuflichen Schachtrainer in unserem wunderschönen Nachbarland Österreich, Nationaltrainer der Frauen und langjähriger Leiter der Trainerausbildung.

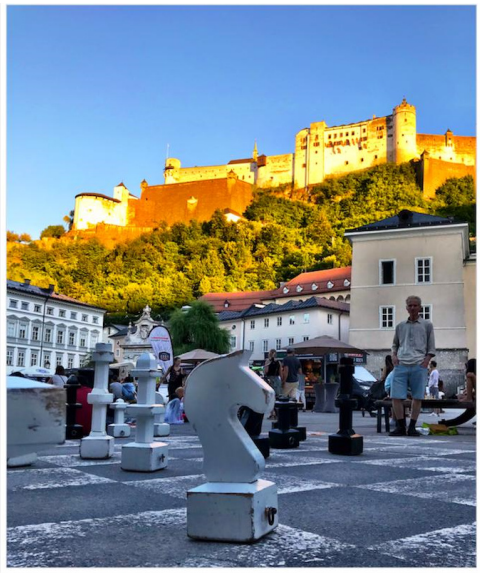
Als ausgebildeter Mentaltrainer hat er viel Erfahrung, um 14 Teilnehmern aus der Schweiz, Österreich und Deutschland jede Menge über *Mentale Stärke im Schachsport* beizubringen. Die erste Lektion handelte von den 20.000 Gedanken, die uns am Tag im Kopf herumgehen und wie wir diese verarbeiten. Harald führte uns in die Kunst der Selbstgespräche ein und wie man sie steuert, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Anschließend besprachen wir Gumption, die Fähigkeit, angesichts einstellender Frustration einen klaren Kopf zu behalten.

Die 5 Schritte gegen negatives Denken sowie Tipps, wie man Niederlagen verarbeitet, fand ich höchst interessant.

Entspannungstechniken wie Qi-Gong, Schach-Yoga und Progressive Muskel-Reflexion sprachen mich extrem gut an. Das Thema Visualisierung wäre ein eigenes Wochenendseminar wert.

Beim psychologischen Quadrat wunde uns klar, dass das Fühlen, Handeln und der Körper auch sehr wichtig sind, nicht nur das Denken. Bei den 7 Faktoren der mentalen Stärke nach James Löhr konnte jeder sich selber analysieren. Die drei Tage empfand ich traumhaft schön dank eines tollen Referenten mit einem riesigen Wissen, wunderbaren Kursteilnehmern und einem wunderschönen Ausflug am Abend nach Salzburg. Die Mischung von Anspannung und Entspannung empfand ich als perfekt. Günter Vorreiter vom Hotel Servus Europa las uns jeden Wunsch von den Augen ab, Danke für deine Mithilfe. Das Hotel ist für Tagungen perfekt geeignet, das Essen sehr lecker.



Walter Rädler

ChessSports Association in den Medien

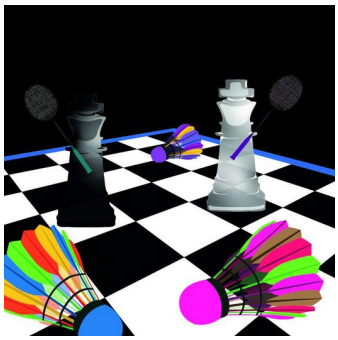
Bereits am 18. August 2021 gab es ein großes Interview mit **ChessBase**. Annette Waaijenberg, Laura Schalkhäuser, Michael S. Langer und Harald Schneider-Zinner präsentierten die CSA zum ersten Mal in der Schachpresse in einem Gespräch mit Arne Kähler.

Es folgte die Vorstellung des Präsidiums im September 2021 im **Schach-Magazin 64**.

Im November berichtet „**Die ganze Woche**“ (Österreichs größte Wochenzeitschrift) über Vize-Weltmeister Nico Moser (SchachTennis). Dabei werden auch Wolfgang Moser (Leiter des Bundessportzentrums Südstadt) und Harald Schneider-Zinner als Präsident der CSA interviewt. Aus der Überschrift des Berichts „Spiel, Schach und Sieg“ entwickelte sich unser Slogan.

Im Dezember werden Nico Moser und Harald Schneider-Zinner in den **ORF** (Österreichs wichtigster staatlicher Fernsehsender**)** eingeladen und können SchachTennis ausführlich vorstellen.

Im Februar 2022 gelingt es zwei Berichte in Österreichs größter Tageszeitung – der „**Krone**“ in Tirol und Kärnten zu platzieren. Georg Weiler und der Schachklub Lienz berichten über neue und kreative Ideen der CSA zur Förderung des Breitensports.



Ende April bringen die **Starnberger Tageszeitungen** einige Berichte über das Blitzturnier und das SchachBadminton-Masters.

Auf dem „**Schachticker**“ und **im Schach-Magazin-64** erscheinen weitere Berichte über Personen und Aktivitäten der CSA.

Frauenschach

Von Anfang an legte die CSA einen ihrer Schwerpunkte im Bereich Frauenschach. Dass wird auch ersichtlich, wenn man sich die vielzähligen Projekte in diesem Bereich anschaut. Im Onlinebereich waren wir mit einem Vortrag zum Thema *Frauen im Ehrenamt* Teil der CSA Seminarreihe. Zusätzlich führten wir in Zusammenarbeit mit der European Chess Union ein *Internationales Exchange Forum* durch, an dem Verteter*innen aus knapp 10 Ländern teilnahmen. Auch einen Schachschnupperkurs für Frauen führten wir online durch. Der Kurs kam so gut an, dass einige der Frauen direkt weitermachen wollten. Den daraus entstehenden Anfängerkurs für Frauen, sowie zwei weitere unserer Projekte stellen wir auch im Folgenden noch etwas genauer vor:

Anfängerkurs für Frauen
Am 4. April startete unser erster 5-teiliger Onlinekurs für Frauen. Mit dabei: vier motivierte und sehr sympathische Frauen im Alter von 45 bis 76 aus der Schweiz und aus Deutschland. Eine Teilnehmerin musste leider aus gesundheitlichen Gründen den Kurs abbrechen. Alle Spielerinnen verfügten über gute bis sehr gute Grundkenntnisse, weshalb die Trainerin Annette Waaijenberg rasch mit ersten strategischen und taktischen Übungen starten konnte. Eine Lektion via Zoom dauerte 90 Minuten wobei eine kurze Kaffee- und Plauderpause nicht fehlen durfte. Ende April und Anfang Juni spielten die Frauen jeweils ein internes Onlineturnier und es war toll, wie man die Entwicklung der Spielerinnen beobachten konnte. Die Damengruppe hatte anscheinend so Spaß am Training, dass einstimmig beschlossen wurde, den Kurs nach den Sommerferien weiterzuführen.

Bericht: Annette Waaijenberg

Neues Schach-Übungsheft: Jetzt sind die Mädels am Zug!
Noch immer spielen sehr wenig Mädchen oder Frauen Schach. Das hat viele Ursachen, doch es hilft nicht, nur darüber zu lamentieren oder Übungshefte zu kritisieren, weil Mädchen entweder gar nicht, passiv oder unwissend dargestellt werden. Das ist zwar richtig, aber auch das bringt erstmal kein weiteres Mädchen in männlich dominierten Gruppen ans Schachbrett. Die männliche Prägung von Spielstätten oder das dominante Auftreten von Jungen beim Schachlernen können ebenfalls dazu führen, dass sich so wenig weibliche Wesen ans Brett trauen.

Unser Fazit nah vielen Schachkursen an Schulen: Wir können uns die Welt nicht besser meckern. Aber wir Frauen können etwas tun, um dieses faszinierende Spiel nicht allein dem männlichen Geschlecht zu überlassen. Daher haben wir das erste Schach-Übungsheft nur für Mädchen konzipiert. Es motiviert auf weibliche Weise zum Schachspielen, vor allem von Anfang an, um neben den gegenwärtigen Schachkursen auch einen femininen Weg zum Lernen aufzuzeigen. Dieses Heft beinhaltet weibliche Vorbilder unterschiedlicher Kulturkreise, macht Mut und hält die wichtigsten Anfängerinnentipps. Lustige Sprüche nebenbei und oder kleine Erfolgserlebnisse durch Ratespiele lockern auf und nehmen dem Spiel den anfänglichen ernst.

Schach und Sport, dafür steht bekannterweise die CSA. Bewegung hilft nicht nur beim Denken, sondern kompensiert einen einzigen Schwachpunkt beim Schach: Das viele Sitzen. Daher gibt es nicht nur bei der CSA engagierte Sportlerinnen und Sportler, sondern auch in unserem Heft eine Sportskanone, die zum Schachfiguren-Sport oder spielerischem Schach-Theater aufruft und gemeinsame Bewegungsspiele vorschlägt. Und wenn einmal Jungs in unsere Mädchenschachkurse kommen und wir sie fragen, ob sie ein anderes Übungsheft möchten, dann ist die Reaktion häufig gleich: „Dieses Heft macht uns nichts, dann kennen wir jedenfalls die Tricks der Mädchen!"
(Bericht: Silke Schwartau)

Mädchenschachtag Bayern 2022 – Eine Kooperation von CSA und SPIDS

Abwechslungsreich, spannend, viele Dinge zu entdecken, ein wenig kämpferisch aber vor allem kollegial und kommunikativ, ein bisschen pompös aber vor allem familiär, mit ganz viel Schach aber doch ganz anders. Unter der Leitung von Joe Wallner und Patrick Reinwald, gemeinsam mit dem Helferteam Laura, Helge, Monika, den Helferinnen aus Garching…, war der Mädchenschachtag die erste erfolgreiche Präsenzveranstaltung der CSA im Bereich Mädchen- und Frauenschach.

Der Mädchenschachtag fand am 29.05. in Vaterstetten statt und 27 Mädchen pilgerten mit ihren treuen Fanclubs in den Pfarrsaal um glorreich um die Siegerinnenkrone zu rittern.

Willkommen geheißen wurden sie von Chess Woman und Chess Man und als Aufwärmprogramm wurden das Riesenschach und Walters legendäre Spezialschachretter wie Cola-Schach, Skyline-Chess, 3d-Schach u.v.m. schnell besetzt. Dank unseren sehr erfahrenen und fairen Teilnehmerinnen konnte das Turnier rasch starten und völlig reibungslos über die Bühne gehen.

Tugce Türel sicherte sich mit 7/7 den ersten Platz. Doch auch alle anderen Mädchen zeigten großartige Leistungen und hatten hoffentlich auch Gelegenheit neue Freunde im Schach zu finden, denn gemeinsam machen Turniere einfach mehr Spaß. Traurig musste hier ohnehin niemand nach Hause gehen, denn neben dem Schachturnier standen Schokoschachfiguren herstellen und Schachkekse backen auf dem Programm und am Ende erhielt jedes Kind bei der Siegerehrung den verdienten Applaus, eine Medaille und einen Sachpreis.

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und Sponsoren, der Schach-Kulturstiftung, der Deutschen Schulschachstiftung und der bayerischen Schachjugend für die Ermöglichung dieses tollen Schachtags.

Neue Frauen-Botschafterin des DSB und von Liechtenstein Dr. Anita Stangl

Anita hat in Starnberg ein fantastisches Blitzturnier ausgetragen und eine Weltpremiere für unser Schach-Badminton-Turnier organisiert. Wir freuen uns, dass wir mit der CSA dabei auch viele Kontakte knüpfen konnten. Unter anderem war Renato Frick von Anita so begeistert, dass er sie seinem Verband (er ist Vize-Präsident des Liechtensteiner Verbandes) zur „Frauenbotschafterin von Liechtenstein“ vorschlug.

Kurze Zeit später wurde sie vom Deutschen Schachbund auch zur Frauen-Botschafterin in Deutschland ernannt.

Harald

Passend zum "Jahr der Frau" der FIDE hat das Präsidium des Deutschen Schachbunds eine Frauen-Botschafterin ernannt: Dr. Anita Stangl soll zukünftig für das Frauenschach in Deutschland werben und erhält dafür einen eigenen Etat, um Aktionen und Kampagnen umsetzen zu können. Wer mitarbeiten möchte, darf sich melden! (Bericht ChessBase)

Foto: DSB/privat

Stangl ist Geschäftsführerin der von ihr gegründeten MedienLB (Medien für Lehrpläne und Bildungsstandards GmbH), dem größten privaten Hersteller von eigenproduzierten Filmen für den Schulunterricht im deutschsprachigen Raum. Die FIDE-Meisterin spielt in der Frauenmannschaft des FC Bayern, mit der ihr in dieser Saison der Wiederaufstieg in die 1. Frauenbundesliga gelang. Im Jahr 2015 wurde sie in Dillingen Deutsche Schnellschach-Meisterin. Als Botschafterin will sie die Zahl der Mädchen und Frauen an den Brettern signifikant erhöhen, indem Schachspielerinnen durch attraktive Angebote zum Spielen motiviert werden. Mit Aktionen und Kampagnen soll Frauenschach außerdem mehr in den öffentlichen Fokus gebracht werden. Um dies zu unterstützen, will Stangl eine stärkere Vernetzung der Frauen im deutschen Schach auf den Weg bringen. (Bericht: DSB)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der CSA!

Ich habe im Schach viele Leute kommen und gehen gesehen.
Bei der CSA war ich gespannt, ob tolle Leute aus dem Nichts etwas entstehen lassen können. Reicht Idealismus, Knowhow und Herzblut aus, oder bedarf es einer Bürokratie, die langsam aufgebaut werden muss, waren meine Kernfragen.

Nach einem Jahr weiß ich, es ist möglich.
Die vielen Highlights, zahlreichen Fortbildungen haben gezeigt: Es geht, und zwar auf einem sehr hohen Niveau.
Dies alles erinnert mich an eine Hummel, die in Wirklichkeit gar nicht fliegen kann, es aber trotzdem tut, weil sie es nicht weiß. Bürokratie wird grenzenlos überschätzt!

Ich bin bekennendes und stolzes Mitglied der CSA, bitte Euch macht weiter so und möchte mich entschuldigen, dass ich aufgrund zahlreicher Termine ein seltener Gast bin und hoffe, dies im zweiten Jahr der CSA ändern zu können.

Vielen Dank an alle, die durch Organisation, ihre Unterstützung oder ihre Teilnahme der CSA und somit dem Schachsport geholfen haben.
Mit besten Grüßen Euer
Walter Rädler
Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung e.V.

Am Mädchen- und Frauenschachkongress vom letzten September in Halle habe ich Michael Langer und Laura Schalkhäuser und somit auch die CSA kennengelernt. Von den Ideen hinter der CSA und den Auftritten von Michael und Laura war ich von Anfang an hell begeistert. Harald Schneider-Zinner und Lilli Hahn durfte ich schon früher in anderem Zusammenhang in Zoom-Meetings kennen- und schätzen lernen.

Mir gefallen die Ideen der CSA, diverse Schachevents mit anderen Sportarten zu verknüpfen und dadurch den Breitensport zu fördern. Die geplanten Strategien möglichst unkompliziert umzusetzen und dabei trotzdem einen unglaublich hohen Standard mit großer Kompetenz zu bewahren, inspirieren zu noch mehr tollen Events.

Zudem, der Parität Frauen/Männer in der gesamten CSA Rechnung zu tragen, gefällt mir besonders.

Die professionellen Workshops und Zoom-Meetings wie z.B. mit Thomas Luther sind Highlights in der Schachwelt. Neuste Projekte mit Schachgeflüster durch Harald und Lilli lassen die CSA auch international aufhorchen.

Eine ganz tolle Erfahrung durfte ich Ende April/Anfang Mai beim Markus Stangl Gedenkturnier in Starnberg erleben, an dem Mitglieder der CSA sowohl am Schachturnier als auch am Badmintonturnier hervorragende Resultate erreichten, mit Harald als Gesamtsieger. Vor allem die in der „Freizeit" geknüpften freundschaftliche Bande zwischen den Vertretern und Mitgliedern der CSA sind eine Bereicherung für mich.

Weitere bereits geplanten Schach- & Sportevents wie „Schach mit Freunden und Herz" und z.B. auch das „Schach-Tennis Masters in Wien" werden der CSA zu noch mehr Popularität verhelfen.

Ich freue mich jedenfalls, Mitglied der CSA zu sein und bin schon voller Erwartung und Vorfreude, welche tollen Events ich im nächsten Jahr besuchen werde, da mich mit der Teilnahme an der Schacholympiade in Chennai (Indien), der Organisation des 37. Internationalen Jugendschachturnier in Liechtenstein und auch des ESNA Kleinstaaten Individual Tournaments im September in Liechtensteins Hauptstadt Vaduz dieses Jahr äußerst anstrengende Schachevents erwarten und absorbieren werden.

Ich wünsche der CSA weiterhin so tolle Ideen, gutes Gelingen und bin überzeugt, dass mit diesem hervorragenden Präsidium und der stets anwachsenden Mitgliederanzahl zu einem der größten Förderer des Breiten(Schach)sports werden kann.

Renato Frick, Vize-Präsident Liechtenstein Nendeln, 13. Juni 2022/rvf

„Die CSA habe ich im September 2021 beim Mädchen- und Frauenschachkongress kennengelernt. Michael hat das Konzept von CSA hier vorgestellt und ich war auf Anhieb ganz begeistert. Die sportlichen Aktivitäten und Turniere die den Körper, Geist und Seele vereint findet man selten, noch seltener international. Das hat mich beeindruckt. Paar Wochen später war ich als Mitglied aufgenommen und erfreute mich über die zahlreichen Turniere und Online-Seminare. Die Zusammenarbeit mit der CSA ist immer wieder eine Freude, es wird professionell und schnell neue Idee / Turniere umgesetzt und jeder darf sich einbringen. Es sind im Hintergrund nette, bescheidene und intelligente Menschen die durch Neugier und mit neuen Ideen die Zukunft von Breitenschach und Sport verbinden, unterstützen und jedem es zugänglich macht. Es ist wahrlich einen Mehrwert fürs Breitenschach.

Der CSA wünsche ich zum 1. Geburtstag weiterhin viele neue Ideen, große Turniere und engagierte Mitglieder, die die CSA verstärken. Auf die nächsten erfolgreichen Jahre!"

Monika Schmatz

„Ich bin von den bisherigen Projekten und Veranstaltungen der CSA begeistert. Alles ist immer sehr gut organisiert, läuft professionell ab, ist aber trotzdem familiär und man fühlt sich als Teilnehmerin wohl und geschätzt. Ich freue mich sehr auf die zukünftige Arbeit der CSA, denn ich finde, sie greifen wichtige Themen auf (wie Mentaltraining, Mädchen- und Frauenschach, Schach für Menschen mit Behinderungen etc.) und versuchen eifrig, diese zu verbessern. Die Veranstaltung, die mir bis jetzt am meisten gefallen hat, war das witzige Weihnachtsquizz!"

Tatiana Flores

Tatiana Flores wurde 1998 in Andorra geboren und zog, als sie 14 war, mit Ihrer Familie nach Deutschland. Sie arbeitet als Schach-Journalistin, Dichterin und mehrsprachige Autorin. Sie begeistert sich neben dem Schachspielen auch für Literatur und Musik. (Info und Foto: ChessBase)

Podcasts

Podcasts sind ein Medium, dass von Jahr zu Jahr populärer wird und auch in der Schachwelt sind sie längst angekommen. Mittlerweile gibt es in englischer Sprache eine ganze Bandbreite verschiedener Podcasts. Auch der deutschsprachige Raum ist mit den Podcasts *Schachgeflüster* und *Schachtraining* sehr gut aufgestellt. Das Format dabei: eine Stunde Interview mit interessanten Persönlichkeiten aus der Schachwelt. Die CSA arbeitet eng mit beiden Podcasts zusammen. Dabei ist die CSA für die eigentlichen Interviews zuständig, während die technische Bearbeitung von Michael Busse (Schachgeflüster) und Elias Pfann (Schachtraining.de) vorgenommen wird.
Den Aufschlag für die CSA übernahm Harald Schneider-Zinner mit GM Michael Prusikin und Nikolas Moser, der selbst auch im CSA Vorstand aktiv ist. Weitere Podcast wurden ebenfalls durchgeführt von Robert Rieger, sowie dem ehemaligen CSA Mitglied Miriam Mörwald.

Neben den regulären Podcasts findet im Jahr 2022 im Rahmen des *Year of the Women in Chess* in Kollaboration mit der FIDE und Schachgeflüster auch ein Interviewreihe speziell mit Frauen statt. Bekannte Persönlichkeiten waren hierbei bisher die Autorin Jana Krivec, Poker- und Schachstar Jennifer Shahade, die ehemalige Schachweltmeisterin Hou Yifan, die Power-Schachfunktionärin Susan Namangale, die Schachstreamerin Fiona Steil-Antonie, sowie das unschlagbare Mutter/Tochter Duo Pia und Anna Cramling. Als Interviewiering für die CSA war Lilli Hahn tätig.

Gedenkveranstaltung für GM Markus Stangl und Weltpremiere für Schach-Badminton-Turnier
29.4-1.5.2022

Am 29.4. wäre Markus Stangl 53 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass organisierte Dr. Anita Stangl gemeinsam mit Harald und Evelyn Schneider-Zinner nicht weniger als eine Weltpremiere: Das erste Starnberger Schach-Badminton-Wochenende.

Der Freitag begann mit einem bärenstark besetzten Blitzturnier im Starnberger Hotel Vier Jahreszeiten. Unter den 84 Teilnehmer:innen waren nicht weniger als 9 Großmeister und insgesamt 19 Träger:innen eines FIDE-Titels. Hier nahmen vor allem die Weggefährt:innen aus den zahlreichen Mannschaften, für die Markus Stangl spielte, teil.

Das Turnier wurde eine sichere Beute von Liviu-Dieter Nisipeanu, der Nr. 1 der Setzliste. Er gab nur ein Remis ab und legte einen Punkt zwischen sich und den Überraschungszweiten Mihael Ankerst. Besonders freute die Organisatoren und die CSA, dass sich auch Teilnehmer:innen anmeldeten, die bislang nicht Mitglied eines Schachvereins sind und über das Badminton auf das Schachturnier aufmerksam wurden. Die CSA stiftete Sachpreise,

Der Samstag stand im Zeichen des Schach-Badminton-Turniers, das in der Starnberger Brunnangerhalle stattfand.

Zunächst wurden fünf Runden aus fünfzehn Minuten gemischtem Badminton-Doppel mit anschließendem dreiminütigem Schachdurchgang gespielt. Danach starteten die Playoffs der besten acht im Einzel. Um die Vorkenntnisse und die sportliche Fitness der beiden sehr unterschiedlichen Disziplinen etwas anzugleichen, wurde beim Badmintonpunktesystem für jedes gewonnene Schachspiel ein fünf Punkte Bonus und für jede Mixed-Dame ein drei Punkte Bonus gewährt. So konnte auch Stephanie Zillner aus Germering, die sich zuvor als Dame gegen den Starnberger Herrn Lorenz Schmidt-Fischer durchgesetzt hatte, den zweiten Platz vor Stefan Mader auf Platz 3 erzielen. Sie wurde nur von Sven Hölzel aus München auf Platz 1 übertroffen. Insgesamt nahmen 20 Teilnehmer:innen an dem Turnier teil.

Nach der physischen Anstrengung eines Badminton-Matches gleich darauf umzuschalten und wieder die mentale Stärke für ein Schachspiel zu finden, das sei die Herausforderung dieser neuen Disziplin. Nach dem Laufen sich schnell wieder fürs Schach konzentrieren - das sei „fast so wie Biathlon für die Halle", fand Peter Schickel, Badmintontrainer beim TSV 1880 Starnberg.

Mit einer Dampferfahrt am 1.5. endete die Veranstaltung. Bei einem köstlichen Brunch hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, zwei lebenden Schachlegenden, GM Dr. Helmut Pfleger und GM Hajo Hecht am Brett zu begegnen. Die beiden erzählten aus ihrer langen Schachkarriere und spielten ein kleines Simultan.

Markus Stangl, der vollkommen überraschend am 1.11.2020 verstorben ist, hätte seine Freude an der reibungslosen Organisation, an den zahlreichen persönlichen Begegnungen nach einem langen Lockdown, und ganz besonders an der erfolgreichen Teilnahme seiner beiden Söhne Robert und Michael am Schachturnier gehabt.

Anita Stangl

CSA in Halle und am Schulschachkongress

Zwei Veranstaltungen, die für unsere Arbeit Meilensteine darstellen

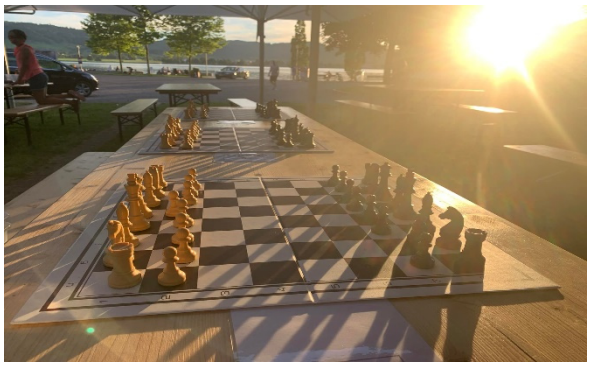
Sowohl in Halle beim Mädchen- und Frauenschachkongress, als auch wenige Wochen später in Braunschweig, durfte ich zusammen mit Laura unsere Arbeit vorstellen. Und nachdem Halle mit den unmittelbaren Eintritten von Monika und Renato schon mal so richtig erfolgreich war, musste es in Braunschweig auch klappen.

Helge und Silke konnten wir noch vor Ort überzeugen, bei uns einzusteigen. In Halle waren Silke und ich noch „allein“ auf der Bühne. In Braunschweig konnten wir uns dann noch auf die Unterstützung von Jo, Patrick, Walter und Lothar

Verlassen. Es war ein, schaut Euch das Foto an, richtig schöner Abend! Ach ja, meine Frau war auch dabei und hat sichergestellt, dass ich nicht zu viel Unsinn ;-) geredet habe, @ Laura: Man kann uns zusammen auf die Welt los lassen ☺

Michael

Sonnenuntergangs- Blitzturnier in Oberägeri
(Zentralschweiz) am 9. Juli



1 Jahr ChessSports Association

Jahresfeier am Starberger See, 15. – 17. Juli

ChessSports Association und der Austausch mit anderen Sportarten

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Wenn sich verschiedene Sportarten miteinander austauschen, lernen sie voneinander. Jede Sportart hat der anderen einiges zu bieten. Eine der Kernsätze der CSA lautet:

„Schach liefert für viele Sportarten hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten von Kern- und Grundkompetenzen in den Bereichen Taktik und Fehleranalyse. Insofern ist Schach eine wichtige Zuliefersportart für viele andere Sportarten.“ (Wolfgang Moser, Er leitete 15 Jahre lang das Leistungssportzentrum Südstadt)

„Auch bietet sich durch Schach die Möglichkeit die individuelle kognitive Leistungsfähigkeit und auch Konzentrationsfähigkeit zu entwickeln und auch lebenslang zu erhalten. Ein Aspekt, der daher sowohl für den Jugend- , Breiten- als auch für den Seniorensport von immenser Bedeutung ist.

Ebenso profitieren Schachsportler enorm vom Austausch mit anderen Sportarten. Das Gesundheitsziel, gesunde und sichere Bewegung im Alltag zu fördern kann durch den Schachsport kaum bis gar nicht abgedeckt werden.
Hier soll der Ansatz der CSA zum Tragen kommen, nämlich den Schachsport mit anderen Sportarten (Bewegungssportarten) zu kombinieren. So soll einerseits die Möglichkeit geschaffen werden Sportler*innen aus bewegungsarmen Sportarten durch entsprechende Angebote mit bewegungsintensiven Sportarten in Verbindung zu bringen. Die Freude und Begeisterung am Schach ist somit die emotionale Basis, um gegenüber einer Erweiterung des eigenen Sportangebots offen zu sein.“

Diese Sätze bildeten die Basis unserer Einreichung des Förderantrages beim österreichischen Sportministerium. Wolfgang Moser war führend in der Ausarbeitung. Unterstützt wurde er bei der Ausarbeitung und bei zwei wichtigen Gesprächen im Ministerium von Christian Hursky und Harald Schneider-Zinner.

Wir freuen uns sehr, die Entscheidungsträger von unserem Modell überzeugt zu haben und sind gespannt auf die Zusammenarbeit in den nächsten 3 Jahren.

Mit den Mitteln des Fördervertrags werden Schach-Sport-Veranstaltungen der CSA und strukturelle Ausgaben durch das Ministerium in den nächsten drei Jahren in Österreich unterstützt. Das ist eine gute Starthilfe und eine tolle Chance für uns – aber auch eine Herausforderung und Verpflichtung. Diese stellen wir uns mit großer Vorfreude und Energie.

Harald Schneider-Zinner

Die ChessSports Association bedankt sich bei ihren **Partnern, Freunden und Unterstützern.**

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame und erfolgreiche Jahre.

Osttirol – Dein Bergtirol

ChessBase

schachtrainer.at

Frangipani Apartments – Island of Curaçao

Blick Kontakt

Schachsport Union Innsbruck

FIDE

südstadt – Österreichisches Leistungssport-Zentrum

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Felber Tauernstrasse

Schach für Kids

schulschach.at – Kinder- und Jugendschach in Österreich

Schachgeflüster – Der Schach-Podcast – Von und mit Michael Busse – Tipps & Interviews mit Stars

spids – Schachpädagogik in die Schulen

Schachklub DolomitenBank Lienz

Schachklub Raiffeisen Eggenburg

Schachtraining

ÖBSV Österreichischer Betriebssport Verband

Schachklub Bad Sauerbrunn

Schachversand Huber

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport